

**Bericht über die Erstellung
des Jahresabschlusses
zum 31.12.2017**

uhr.de AG

Coswiger Str. 12

39261 Zerbst

Finanzamt: Dessau-Roßlau
Steuernummer: 114/100/00336

R U B - Datenverarbeitung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Cottbus
Parzellenstr. 4
03046 Cottbus
Telefon: (0355) 35548490
Telefax: (0355) 35548499

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag und Auftragsdurchführung	3
2. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	4
2.1. Rechtliche Verhältnisse	4
2.2. Steuerliche Verhältnisse	5
3. Wirtschaftliche Verhältnisse	6
4. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung	10
5. Bescheinigung	11
6. Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	16
7. Forderungenspiegel	22
8. Verbindlichkeitspiegel	23
9. Rückstellungenpiegel	24
10. Anlagen	25
10.1. Lagebericht	25
10.2. Jahresabschluss	33
10.2.1. Bilanz	33
10.2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	35
10.2.3. Anhang	36

1. Auftrag und Auftragsdurchführung

Auftragserteilung und Auftragsumfang

Die Geschäftsführung der uhr.de AG, vertreten durch den Vorstand Norman Mudring erteilte uns den Auftrag, den handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zu erstellen.

Weiterhin sind wir beauftragt, den daraus abgeleiteten steuerrechtlichen Jahresabschluss sowie die Steuererklärungen für das Berichtsjahr anzufertigen.

Darüber hinaus sind wir beauftragt, über Art und Umfang der durchgeführten Arbeiten den nachfolgenden Bericht zu geben.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der uhr.de AG.

Aufklärungen und Nachweise

Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise haben uns die Geschäftsleitung und die beauftragten Mitarbeiter erteilt. Eine berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung und des Jahresabschlusses haben wir zu unseren Akten genommen. Nach dieser Erklärung sind im Jahresabschluss alle Vermögensgegenstände und Schuldposten erfasst sowie alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle einschließlich aller erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Auskünfte erteilten: Herr Norman Mudring

2. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

2.1. Rechtliche Verhältnisse

Die rechtlichen Verhältnisse der Gesellschaft im Berichtsjahr stellen sich wie folgt dar:

Firma und Rechtsform

Firma: uhr.de AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft nach deutschem Recht

Sitz der Gesellschaft

Sitz: Zerbst/Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand: Betreiben einer E-Commerce-Plattform u.a.

Geschäftsjahr

Beginn: 01.01.2017
Ende: 31.12.2017

Gründung

Die Gesellschaft wurde am 27. Februar 2015 gegründet.

Handelsregister

Registergericht: Stendal
Registernummer: HRB HRB 21762
Eintragung am: 27. März 2015
Stammkapital in Euro: 1.025.000,00
Das Grundkapital wurde in voller Höhe eingezahlt.

Gesellschafter

Es handelt sich nach Angaben des Vorstandes um namenlose Stückaktien. Die Gesellschaftsverhältnisse können daher nicht angegeben werden.

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung erfolgt durch den alleinigen Vorstand:

Name: Norman Mudring

Adresse: Poznaner Str. 14, 03048 Cottbus

Der Vorstand ist einzelvertretungsberechtigt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Offenlegung des Jahresabschlusses

Der Vorjahresabschluss zum 31.12.2016 wurde beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort am 17.08.2017 veröffentlicht.

2.2. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Dessau-Roßlau unter der Steuernummer 114/100/00336 geführt.

Umsatzsteuer

Die Umsätze der Gesellschaft wurden nach den Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere der §§ 15 bis 18 UStG der Besteuerung unterworfen. Mit folgenden Gesellschaften bestand eine USt-Organschaft:

Firma Klitsch GmbH bis 31.03.2017 (Beendigung durch Eröffnung Insolvenzverfahren)

Firma Uhr.de Handelsgesellschaft mbH ab 22.08.2017

Die Berechnung der Umsatzsteuer erfolgte gemäß § 16 Abs. 1 UStG nach vereinbarten Entgelten.

Die Umsatzsteuervoranmeldungen wurden durch uns beim Finanzamt eingereicht.

Gewerbsteuer

Das Unternehmen unterliegt der Gewerbesteuerpflicht nach § 2 GewStG.

Eine Zerlegung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrages war nicht durchzuführen, da neben dem Sitz des Unternehmens keine weiteren Betriebsstätten in anderen Gemeinden unterhalten wurden.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Größenmerkmale

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft nach § 267 HGB entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Größenmerkmale	Geschäftsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR
Bilanzsumme	1.985.892,83	1.222.377,50
Umsatzerlöse	97.000,00	24.000,00
Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl (ohne Auszubildende)	2	0

Damit erfolgt die Einordnung der Gesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft. Die Gesellschaft ist im Freiverkehr der deutschen Börse AG gelistet und hat daher deren Publizitätspflichten zu erfüllen, welche über die Vorschriften des HGB hinausgehen.

Vermögenslage

Zur Beurteilung der Vermögens- und Kapitalverhältnisse sowie der Finanzierung haben wir die Bilanzzahlen zum 31.12.2017 nach Gruppen zusammengefasst und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten werden im Anschluss an die Tabelle erläutert.

Vermögenslage (Aktiva) zum 31.12.2017

Aktiva	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016		Änderung zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	525,0	26,4	525,0	43,0	0,0	0,0
Sachanlagen	1,4	0,1			1,4	100,0
Finanzanlagen	1.420,0	71,5	608,0	49,7	812,0	133,6
+ Anlagevermögen	1.946,4	98,0	1.133,0	92,7	813,4	71,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9,6	0,5	59,1	4,8	-49,5	-83,8
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19,9	1,0	26,2	2,2	-6,3	-24,0
+ Umlaufvermögen	29,5	1,5	85,3	7,0	-55,8	-65,4
+ aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10,0	0,5	4,1	0,3	5,9	143,9
= Summe Aktiva	1.985,9	100,0	1.222,4	100,0	763,5	62,5

Vermögenslage (Passiva) zum 31.12.2017

Passiva	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016		Änderung zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	1.347,0	67,8	573,9	47,0	773,1	134,7
sonstige Rückstellungen	15,1	0,8	109,0	8,9	-93,9	-86,2
+ Rückstellungen	15,1	0,8	109,0	8,9	-93,9	-86,2
Anleihen	0,0	0,0	360,0	29,5	-360,0	-100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63,8	3,2	10,3	0,8	53,5	519,4
sonstige Verbindlichkeiten	560,0	28,2	169,2	13,8	390,8	231,0
+ Verbindlichkeiten	623,8	31,4	539,5	44,1	84,3	15,6
= Summe Passiva	1.985,9	100,0	1.222,4	100,0	763,5	62,5

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage wird nachfolgend das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr gegenübergestellt.

Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen GuV-Posten werden im Anschluss an die Tabelle erläutert.

Ertragslage zum 31.12.2017

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2017		Vorjahr 2016		Änderung zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	97,0	100,0	24,0	100,0	73,0	304,2
= Gesamtleistung	97,0	100,0	24,0	100,0	73,0	304,2
+ Sonstige betr. Erträge	357,4	368,5	20,4	85,0	337,0	1.652,0
- Materialaufwand	-1,2	-1,2			-1,2	-100,0
= Rohergebnis	455,6	469,7	44,4	185,0	411,2	926,1
- Personalaufwand	34,4	35,5			34,4	100,0
- Abschreibungen auf AV	0,1	0,1			0,1	100,0
- sonst. betriebl. Aufwand	384,0	395,9	301,0	1.254,2	83,0	27,6
= Betriebsergebnis	37,1	38,2	-256,6	1.069,2	293,7	114,5
- Abschreibungen auf FA und auf Wertpap. des UV	608,0	626,8	252,0	1.050,0	356,0	141,3
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,9	3,8	-0,9	-100,0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,9	4,0	9,0	37,5	-5,1	-56,7
= Ergebnis nach Steuern	-574,8	-592,6	-516,7	2.152,9	-58,1	-11,2
= Jahresfehlbetrag	-574,8	-592,6	-516,7	2.152,9	-58,1	-11,2

Entwicklung wesentlicher Kennzahlen

Nachfolgend werden in einer Übersicht die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen des Unternehmens aufgezeigt. Die Kennzahlen dienen der Vermögens-, Kapital- und Liquiditätsanalyse und sind dementsprechend geordnet. Wegen der bestehenden Unterdeckung ist der Vorstand in Vergleichsverhandlungen sowie auf Suche nach neuen Investoren bzw. hat hier in 2018 schon diesbezügliche Verträge abgeschlossen. Daher geht der Vorstand zum Zeitpunkt dieser Bilanzaufstellung nicht von einer Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens aus.

Liquidität zum 31.12.2017

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR
Liquidität I. Grades:		
Flüssige Mittel	19.924,91	26.155,39
- kurzfristige Verbindlichkeiten	151.776,39	79.071,28
= Über-/ Unterdeckung I. Grades	-131.851,48	-52.915,89
Liquidität II. Grades:		
Flüssige Mittel	19.924,91	26.155,39
+ kurzfristige sonstige Forderungen	9.579,92	59.101,11
= Liquide Mittel II. Grades	29.504,83	85.256,50
- kurzfristige Verbindlichkeiten	151.776,39	79.071,28
= Über-/ Unterdeckung II. Grades	-122.271,56	6.185,22
Liquidität III. Grades:		
Flüssige Mittel	19.924,91	26.155,39
+ kurzfristige sonstige Forderungen	9.579,92	59.101,11
+ Aktive Abgrenzung	10.000,00	4.120,00
= Liquide Mittel III. Grades	39.504,83	89.376,50
- kurzfristige Verbindlichkeiten	151.776,39	79.071,28
= Über-/ Unterdeckung III. Grades	-112.271,56	10.305,22

4. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung

Organisation der Buchführung

Für das Unternehmen besteht Buchführungspflicht nach § 238 HGB. Die Buchführung wurde durch uns mit Hilfe des eurodata-Systems erstellt. Der Buchführung liegt der Kontenrahmen 13 - Allgemein zugrunde. Die Geschäftsvorfälle des Wirtschaftsjahres 2017 sind im Rahmen der uns gegebenen Vollständigkeitserklärung vollständig, zeitgerecht und richtig erfasst. Neben den Sachkonten bestehen Personenkonten für Gläubiger und Schuldner. Nebenbuchhaltungen bestehen in Form einer Lohnbuchhaltung und einer Anlagenbuchhaltung. Die Salden des Vorjahresabschlusses sind ordnungsgemäß vorgetragen worden.

Bilanzierung

Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 bildet die Grundlage für die Buchführung und den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2017.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde aus dem Vorjahresabschluss, den Geschäftsbüchern für das Berichtsjahr, den Bilanzinventaren sowie den sonstigen Bilanzunterlagen mit Hilfe einer Hauptabschlussübersicht über das ETAXrewe-Programm entwickelt.

Gliederung der Bilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte unter Anwendung der handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften des § 266 HGB. Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen. Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die in § 275 Abs. 2 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Ausweis im Anhang

Der Anhang enthält alle Pflichtangaben der §§ 284 und 285 HGB sowie alle sonstigen nach HGB und Aktiengesetz erforderlichen Angaben, soweit darzustellende Sachverhalte vorliegen. Wahlrechte wurden im Wesentlichen zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgeübt.

Bewertung

Zur Bewertung in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird auf den Anhang verwiesen.

5. Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Firma uhr.de AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Erstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Cottbus, den 26.03.2018

gez. i.V. Thomas Kunze, Steuerberater

R U B - Datenverarbeitung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Cottbus

Die folgenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung

[1] Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform. Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.

[2] Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung ausgeführt.

[3] Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zugrunde legen. Er wird den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinweisen.

[4] Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist.

[5] Der Steuerberater weist darauf hin, dass personenbezogene Daten des Auftraggebers gemäß den Vorschriften des BDSG vom Steuerberater erhoben, genutzt und gespeichert werden.

[6] Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Pflichten des Auftragnehmers

(a) Verschwiegenheitspflicht

[1] Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.

[2] Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.

[3] Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.

[4] Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.

[5] Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

[6] Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftragsgebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen des erteilten Auftrags maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen. Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass ihm zugeleitete Papiere oder Daten nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt auch für Telefaxe und E-Mails. Zum Schutz der überlassenen Dokumenten und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere, über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen.

(b) Mängelbeseitigung

[1] Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nacherfüllung zu geben.

[2] Schlägt die Nacherfüllung innerhalb einer angemessenen Frist fehl oder wird sie vom Steuerberater abgelehnt, so kann der Auftraggeber nach seiner Wahl Minderung der Vergütung oder Rücktritt vom Vertrag verlangen.

[3] Offenbare Unrichtigkeiten [z. B. Schreibfehler, Rechenfehler] können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechtigte Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

(c) Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

[1] Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von 10 Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.

[2] Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

[3] Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.

3. Mitwirkung durch Dritte

[1] Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte, Steuerberater bzw. Steuerberatungsgesellschaften sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen.

[2] Bei der Heranziehung von fachkundigen Dritten und datenverarbeitenden Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Nr. 2a Abs. 1 verpflichten.

[3] Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhändern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i. S. d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.

[4] Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz, einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern der Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Nr. 2a Abs. 2 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit auf das Datengeheimnis verpflichtet.

4. Schadensersatz

[1] Der Steuerberater haftet für eigenes Verschulden und für Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll. Die Haftungsbeschränkung gilt rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese.

[2] Der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Steuerberater bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1 Mio. EUR beschränkt.

[3] Soweit ein Schadensersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er

- a) in drei Jahren von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste.
- b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis **in fünf Jahren** von seiner Entstehung an.
- c) ohne Rücksicht auf seine Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis **in zehn Jahren** von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis an.

[4] Die in den Absätzen 1 bis 3 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet werden.

5. Pflichten des Auftraggebers

[1] Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.

[2] Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.

[3] Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

[4] Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu vervielfältigen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegen steht.

6. Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 5 oder sonstwie obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, dem Auftraggeber eine angemessene Frist zur Nachholung zu bestimmen. Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf der Steuerberater den Vertrag fristlos kündigen [vgl. Nr. 9 Abs. 3]. Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Vergütung

[1] Die Vergütung [Vergütung und Auslagenersatz] des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften. Lediglich § 9 Abs. 1

S. 1 StBVV gilt nicht. Gebührenrechnungen können in elektronischer Form versendet werden. Der Auftraggeber verzichtet insoweit auf die nach § 9 Abs. 1 StBVV geforderte persönliche Unterzeichnung der Berechnung; einer qualifizierten elektronischen Signatur nach § 126a BGB bedarf es daher nicht. Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass eine höhere oder (ausschließlich in außergerichtlichen Angelegenheiten) niedrigere als die gesetzliche Vergütung (vgl. § 4 Abs. 4 StBVV) in Textform vereinbart werden kann. Eine niedrigere als die gesetzliche Vergütung in außergerichtlichen Angelegenheiten darf nur vereinbart werden, wenn diese in einem angemessenen Verhältnis zur Leistung, zur Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters steht.

[2] Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren [z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG], gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die übliche Vergütung [§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB].

[3] Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen ist.

[4] Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

[5] Ist der Auftraggeber aufgrund mehrerer fälliger Rechnungen zur Zahlung verpflichtet, so werden die Zahlungen wie folgt angerechnet:

Zunächst wird auf die fällige Rechnung (Hauptschuld) gezahlt; bei mehreren fälligen Schulden auf die jeweils älteste Rechnung. Eine zur Tilgung der gesamten fälligen Vergütungsrechnungen nicht ausreichende Leistung wird zunächst auf den Rechnungsbetrag, dann auf die Kosten der Rechtsverfolgung und zuletzt auf die Zinsen angerechnet. Vom Auftraggeber gezahlte Vorschüsse bleiben von der vorstehenden Regelung unberührt. Eine vom Auftraggeber getroffene abweichende Tilgungsbestimmung ist unwirksam.

8. Zahlungen mittels Lastschriftverfahren

Sofern zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer eine Zahlung mittels SEPA-Lastschriftverfahren vereinbart wurde, gilt für die Pre-Notification eine Frist von einem Tag. Der Zahlungspflichtige kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

9. Beendigung des Vertrags

[1] Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.

[2] Ein auf unbestimmte Zeit geschlossener Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner nach Maßgabe der §§ 626 ff. BGB gekündigt werden; die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.

[3] Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden [z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf]. Auch für diese Handlungen haftet der Steuerberater nach Nr. 4.

[4] Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.

[5] Mit Beendigung des Vertrages hat der Auftraggeber dem Steuerberater die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen.

[6] Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

10. Vergütungsanspruch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags

Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung in Textform, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.

11. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe des Arbeitsergebnisses außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftragnehmers zulässig.

12. Teilnahme an Streitbelegungsverfahren

Der Steuerberater nimmt an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes (VBSG) nicht teil. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, bei Streitigkeiten betreffend das Mandatsverhältnis die für uns zuständige Steuerberaterkammer gemäß § 73 Abs. 2 Nr. 3 StBerG um Vermittlung anzurufen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, auf der Plattform der EU zur außergerichtlichen Streitbeilegung Beschwerde einzulegen. Diese finden Sie hier:

<http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

13. Erfüllungsort und anzuwendendes Recht

[1] Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

[2] Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der auswärtigen Beratungsstelle des Steuerberaters, soweit nicht etwas anderes vereinbart wird.

14. Gerichtsstand

Soweit sich als Auftraggeber und Auftragnehmer Kaufleute im Sinne der §§ 1 ff. HGB gegenüberstehen, gilt zwischen ihnen als Gerichtsstand der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der auswärtigen Beratungsstelle des Steuerberaters als vereinbart.

15. Salvatorische Klausel

[1] Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.

[2] Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel selbst.

Stand: 24.01.2017

6. Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Kontennachweis zur Handelsbilanz zum 31.12.2017

Aktiva		Geschäftsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
10 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	525.000,00		525.000,00
		525.000,00	525.000,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
410 Geschäftsausstattung	1.387,00		0,00
		1.387,00	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
502 Anteile an verbundenen Unternehmen, Kapitalgesellschaften	1.420.000,00		0,00
		1.420.000,00	0,00
2. Beteiligungen			
510 Beteiligungen	1,00		608.001,00
		1,00	608.001,00
B Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
1594 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,00		54.952,98
		1,00	54.952,98
2. sonstige Vermögensgegenstände			
1530 Forderungen gegenüber Personal Lohn- u. Gehalt	2.559,11		0,00
1545 Umsatzsteuerforderungen	6.308,45		3.834,13
1548 Vorsteuer in Folgeperiode/im Folgejahr abziehbar	449,96		0,00
		9.317,52	3.834,13
1570 Abziehbare Vorsteuer	-957,96		0,00
1571 Abziehbare Vorsteuer 7%	223,47		0,00
1576 Abziehbare Vorsteuer 19%	50.281,19		31.309,35
1776 Umsatzsteuer 19%	-18.430,00		0,00
1780 Umsatzsteuer-Vorauszahlungen (Anteil USt-Organträger)	-30.855,30		-31.309,35
Übertrag	261,40	1.955.706,52	1.191.788,11

Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva			Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
			EUR	EUR
Übertrag		261,40	1.955.706,52	1.191.788,11
1781	Umsatzsteuer-Vorauszahlung 1/11 (Organträger)	0,00		314,00
			261,40	314,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
1. Kasse				
1000	Kasse	19.194,55		0,00
			19.194,55	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten				
1200	Stadtsparkasse Dessau	730,36		26.032,29
1220	Stadtsparkasse Dessau	0,00		123,10
			730,36	26.155,39
C Rechnungsabgrenzungsposten				
980	Aktive Rechnungsabgrenzung	10.000,00		4.120,00
			10.000,00	4.120,00
Summe Aktiva			1.985.892,83	1.222.377,50

Kontennachweis zur Handelsbilanz zum 31.12.2017

Passiva			Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
			EUR	EUR
A	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital			
1.	Stammkapital			
	800 Grundkapital	1.025.000,00		900.000,00
			1.025.000,00	900.000,00
II.	Kapitalrücklage			
	840 Kapitalrücklagen	1.447.850,76		225.000,00
			1.447.850,76	225.000,00
III.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-1.125.834,32	-551.081,97
B	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen			
	970 Sonstige Rückstellungen	100,00		95.000,00
	977 Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	15.000,00		14.000,00
			15.100,00	109.000,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Anleihen			
	620 Anleihen konvertibel-Restlaufzeit v. 1-5 J.	0,00		360.000,00
			0,00	360.000,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	1600 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Sammelkonto Kreditoren)	62.907,93		10.261,80
	1610 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent	864,00		0,00
			63.771,93	10.261,80
3.	sonstige Verbindlichkeiten			
	1700 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		7.884,73
	1701 Sonstige Verbindlichkeiten-Restlaufz. bis 1 J.	50.088,71		50.083,33
	1702 Sonstige Verbindlichkeiten-Restlaufz. 1-5 J.	0,00		100.388,19
	1707 Darlehen mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	472.000,00		0,00
	1736 Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	25.967,65		10.841,42
	1790 Umsatzsteuer Vorjahr	7.202,99		0,00
	1791 Umsatzsteuer frühere Jahre	4.745,11		0,00
			560.004,46	169.197,67
Summe Passiva			1.985.892,83	1.222.377,50

Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

			Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
			EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse			
8400	Erlöse, voller Steuersatz	97.000,00		0,00
8950	Nicht steuerbare Umsätze	0,00		24.000,00
			97.000,00	24.000,00
2.	sonstige betriebliche Erträge			
2700	Andere betriebs- und/oder periodenfremde (neutrale) sonstige Erträge	89,37		0,00
2735	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26.560,44		412,80
2736	Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten	330.772,92		20.000,00
			357.422,73	20.412,80
3.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3100	Fremdleistungen (bezogene Leistungen, im Materialaufwand)	1.189,50		0,00
			1.189,50	0,00
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter			
4100	Löhne und Gehälter	-1.048,00		0,00
4120	Gehälter	-32.000,00		0,00
4190	Aushilfslöhne	-1.050,00		0,00
4199	Lohnsteuer für Aushilfen	-21,00		0,00
			-34.119,00	0,00
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
4130	Gesetzliche soziale Aufwendungen	-307,58		0,00
			-307,58	0,00
5.	Abschreibungen			
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	-66,78		0,00
			-66,78	0,00
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen			
2020	Periodenfremde Aufwendungen	-2.509,94		-7.543,41
2300	Sonstige Aufwendungen	-164,71		0,00
2381	Zuwendungen, Spenden für wissenschaftliche und kulturelle Zwecke	-42,00		0,00
2451	Einstellungen in die Einzelwertberichtigung zu Forderungen	-139.605,43		-32.122,70
4210	Miete (unbewegliche Wirtschaftsgüter)	-2.231,53		0,00
4250	Reinigung	-658,50		0,00
4360	Versicherungen	-7.239,76		-4.308,08
Übertrag		-152.451,87	421.118,87	44.412,80

Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
		EUR	EUR
Übertrag	-152.451,87	421.118,87	44.412,80
4380	Beiträge	-250,00	0,00
4390	Sonstige Abgaben	0,00	-1.085,00
4600	Werbekosten	-100.820,00	-60.000,00
4640	Repräsentationskosten	-2.140,99	0,00
4650	Bewirtungskosten	-2.193,28	0,00
4655	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben aus Werbe-, Repräsentations- und Reisekosten	-783,54	0,00
4668	Km-Geld-Erstattung Arbeitnehmer	-148,80	0,00
4672	Reisekosten Unternehmer (nicht abziehbarer Anteil)	-1.072,40	0,00
4673	Reisekosten Unternehmer Fahrtkosten	-2.280,83	0,00
4676	Reisekosten Unternehmer Übernachtungsaufwand und Reisenebenkosten	-2.784,38	0,00
4805	Reparaturen und Instandhaltung von anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	-167,23	0,00
4806	Wartungskosten für Hard- u. Software	-524,00	0,00
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.548,00	-1.755,46
4910	Porto	-92,88	-46,46
4920	Telefon	-54,69	0,00
4930	Bürobedarf	-216,19	0,00
4950	Rechts- und Beratungskosten	-80.401,32	-60.441,70
4951	Vergütung Banken	-5.000,00	-12.310,00
4952	Rechts- und Beratungskosten	0,00	-44.089,28
4953	Rechts- und Beratungskosten	0,00	-7.450,00
4954	Rechts- und Beratungskosten	-2.335,00	-42.015,00
4955	Buchführungskosten	-1.371,85	-983,25
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	-15.000,00	-18.000,00
4960	Mieten für Einrichtungen (bewegliche Wirtschaftsgüter)	-10.083,61	0,00
4970	Kosten des Geldverkehrs	-396,74	-812,34
4971	Kosten des Geldverkehrs	0,00	-8.000,00
4980	Sonstiger Betriebsbedarf	-828,62	0,00
4985	Werkzeuge und Kleingeräte	-75,00	0,00
		-384.021,22	-300.962,68
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	892,36
		0,00	892,36
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
4877	Abschreibungen auf Finanzanlagen - verbundene Unternehmen	-608.000,00	-252.000,00
		-608.000,00	-252.000,00
Übertrag		-570.902,35	-507.657,52

Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
		EUR	EUR
Übertrag		-570.902,35	-507.657,52
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
2110	Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	0,00	-754,48
2120	Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	-3.850,00	-8.272,92
		-3.850,00	-9.027,40
10.	Ergebnis nach Steuern	-574.752,35	-516.684,92
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-574.752,35	-516.684,92
12.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr		
2868	Verlustvortrag nach Verwendung	0,00	-34.397,05
		0,00	-34.397,05
13.	Verlustvortrag auf neue Rechnung		
2869	Vorträge auf neue Rechnung	-551.081,97	0,00
		-551.081,97	0,00
14.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.125.834,32	-551.081,97

7. Forderungenspiegel

Forderungenspiegel zum 31.12.2017

	Insgesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,00	1,00	
+ sonstige Vermögensgegenstände	9.578,92	9.578,92	
= Summe Forderungen	9.579,92	9.579,92	0,00

Debitoren zum 31.12.2017

Filter: Offene Personenkonten

Konto	Name	Kumulierte Werte			Saldo
		EB-Wert	JVZ-Soll	JVZ-Haben	
Summe Debitoren					0,00 S 0,00 H

8. Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2017

	Insgesamt EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit über 1 Jahr bis zu 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.771,93	63.771,93		
+ sonstige Verbindlichkeiten	560.004,46	88.004,46	472.000,00	
= Summe Verbindlichkeiten	623.776,39	151.776,39	472.000,00	0,00

Kreditoren zum 31.12.2017

Filter: Offene Personenkonten

Konto	Name	Kumulierte Werte			Saldo
		EB-Wert	JVZ-Soll	JVZ-Haben	
70001	Heuking Kühn PartGmbH		18.450,00 S	48.062,31 H	29.612,31 H
70070	EQS Group AG		3.457,63 S	6.218,63 H	2.761,00 H
70700	Heuking	10.000,00 P			10.000,00 H
71600	Small & Mid Cap Investmentbank AG		4.500,00 S	5.950,00 H	1.450,00 H
71702	web dev media		3.977,10 S	6.075,55 H	2.098,45 H
76000	O2		31,09 S	930,08 H	898,99 H
77000	RUB		8.514,73 S	11.332,90 H	2.818,17 H
99999	Einmal Kreditor		78.641,16 S	91.910,17 H	13.269,01 H
Summe Kreditoren		10.000,00 P	117.571,71 S	170.479,64 H	0,00 S 62.907,93 H

9. Rückstellungensspiegel

Rückstellungensspiegel zum 31.12.2017

Bezeichnung	Stand Beginn 01.01.2017	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Stand Ende 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen	109.000,00	149.000,00	55.100,00	0,00	15.100,00
1. sonstige Rückstellungen	109.000,00	149.000,00	55.100,00	0,00	15.100,00
1.1. sonstige Rückstellungen, übrige sonstige Rückstellungen / nicht zuordenbare Rückstellungen	109.000,00	149.000,00	55.100,00	0,00	15.100,00
970 Sonstige Rückstellungen	95.000,00	135.000,00	40.100,00	0,00	100,00
977 Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	14.000,00	14.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00

10. Anlagen

10.1. Lagebericht

Lagebericht

zum 31. Dezember 2017

UHR.DE AG

Coswiger Str. 12

39261 Zerbst

I. Grundlagen des Unternehmens

Die uhr.de AG umfasst die am 27. Februar 2015 gegründete uhr.de AG, Zerbst und die mit Kaufvertrag vom 22. August 2017 erworbene Tochtergesellschaft, uhr.de Handelsgesellschaft mbH, Zerbst. Über die ehemalige Tochtergesellschaft Klitsch GmbH, Zerbst, wurde im April 2017 die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens angeordnet. Die uhr.de AG übt eine Holding-Funktion aus. Sie hält hauptgeschäftsmäßig die E-Commerce-Plattform unter der Domain „www.uhr.de“ und erzielt darüber Erlöse.

Die uhr.de AG beschäftigt sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von horizontalen und vertikalen E-Commerce-Plattformen, insbesondere auf der Domain „www.uhr.de“. Die Gesellschaft entwickelt und stellt Internetdienstleistungen her und betreibt Handel mit Waren aller Art, insbesondere mit Uhren, Schmuck und Lifestyle-Produkten. Die Waren werden über die Plattform „www.uhr.de“ und im Zuge spezieller Vereinbarungen auch über andere Online Vertriebswege vertrieben. Die uhr.de AG vertriebt über ihre Partner diverse hochwertige Marken, wie z.B. Calvin Klein, Casio, Diesel, Festina, Michael Kors, Maurice Lacroix, Pandora, Bruno Söhnle oder Tissot. Hierzu gibt es eine Kooperation mit der Firma uhrzeit.org aus Hamburg und Amazon. Vorrangig wird im deutschsprachigen Raum, vertrieben, gelegentlich finden Verkäufe im europäischen Wirtschaftsraum statt.

Herr Thomas Gäbe, Zerbst, vertrat die Gesellschaft bis 30.04.2017 als Alleinvorstand. Er legte sein Amt mit Wirkung zum 30.04.2017 nieder.

Herr Norman Mudring, Cottbus, vertritt die Gesellschaft seit 01.05.2017 als Alleinvorstand.

Als Aufsichtsrat waren im Geschäftsjahr 2017 eingesetzt:

- Dr. Karsten Kühne, Rechtsanwalt und Notar, London/UK, Vorsitzender (bis 28. März 2017)
- Hartmut-Peter Romics, Kaufmann, stellv. Vorsitzender (bis 28. März 2017)
- Uwe Lange, Geschäftsführer, Chemnitz (bis 28. März 2017)

Die Herren Kühne, Romics und Lange haben ihre Ämter im März 2017 niedergelegt. Auf Antrag des Vorstandes, bestellte das Amtsgericht Stendal im April 2017 die nachfolgend genannten Personen zum neuen Aufsichtsrat der Gesellschaft.

- Jens Weiland, Rechtsanwalt, Berlin, Vorsitzender (seit 28. April 2017)
- Uwe Oesterreich, Steuerberater, Spremberg, stellv. Vorsitzender (seit 28. April 2017)
- Jana Pursche, kfm./techn. Angestellte, Cottbus (seit 28. April 2017)

Im Berichtszeitraum wurde eine Mitarbeiterin beschäftigt.

II. Wirtschaftsbericht

Die uhr.de AG ist vorrangig im deutschsprachigen Raum tätig. Der Umsatz liegt hier bei nahezu 100 %. Der Vertrieb erfolgt in deutscher Sprache. Zu den Wettbewerbern zählen alle im deutschsprachigen Raum tätigen E-Commerce-Plattformen für Uhren, Schmuck und Lifestyle-Produkte. Zu den engeren Wettbewerbern zählen wir christ.de, uhrzeit.org, uhrcenter.de, valmano.de und thejewellershop.de. Die uhr.de AG sieht ihr Alleinstellungsmerkmal am Markt in der Verbindung mit der Kooperation von uhrzeit.org und dem professionellen Marktauftritt der Online-Plattform. Die generische Domain „www.uhr.de“ stellt einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar. Der hohe Wiedererkennungswert, die gute Einprägsamkeit und eine hohe Trefferquote sprechen dafür.

Die Gesellschaft entwickelt die Webseite und das Magazin permanent weiter und passt diese an neuste Trends und Entwicklungen auf dem Markt an. Moderne technische Entwicklungen werden ebenso berücksichtigt, wie neuste wissenschaftliche Erkenntnisse. Hier sei z.B. eine gezielte Orientierung am Nutzer zu nennen, resultierend aus bestimmten Usability Kriterien.

Der Verkauf über die genannten Drittplattformen gestaltete sich schwieriger und liegt hinter den Erwartungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Fehlbetrag in Höhe von T€ 574,8.

Im Berichtszeitraum lag der Insolvenzantrag der Gesellschaft und dem Tochterunternehmen Klitsch GmbH. Am 23. Februar 2017 hat die uhr.de AG beim Amtsgericht Dessau einen Insolvenzantrag eingereicht.

Im März 2017 legte der gesamte Aufsichtsrat seine Ämter nieder und der Vorstand bestellte gerichtlich drei neue Aufsichtsräte. Anlässlich der konstituierenden Aufsichtsratsitzung vom 28. April 2017 wurde der neue Aufsichtsrat, welcher durch Beschluss des Amtsgerichtes Stendal am 27.04.2017 bestellt wurde, neu formiert.

Der Vorstand Thomas Gäbe, legte mit Wirkung zum 30.04.2017 sein Amt nieder. Alleinvertretungsberechtigter Vorstand ist seit dem 01. Mai 2017 Herr Norman Mudring, welcher mit Beschluss des neuen Aufsichtsrates bestellt wurde. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 16. Mai 2017.

Nach diesen Schritten, erfolgten die ersten Zahlungen des neuen Investors und infolge dessen wurde der Insolvenzantrag der uhr.de AG am 17. Mai 2017 beim Amtsgericht Dessau zurück genommen.

Für das Tochterunternehmen Klitsch GmbH wurde das Insolvenzverfahren im April 2017 eröffnet und dauert an. Die Beteiligung an der Klitsch GmbH wurde im Berichtszeitraum auf EUR 1,00 abgeschrieben.

Weiterhin wurde mit Vertrag vom 14. Juni 2017 ein Sachdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt in Höhe von 200.000 Stückaktien, von einem Investor zinsfrei zur Verfügung gestellt. Der Anspruch des Darlehensgebers auf Tilgung, Zinsen und Kosten des Darlehens kann außerhalb eines Insolvenzverfahrens nur nachrangig geltend gemacht werden, und auch dann nur gleichrangig mit den Einlagerückgewähransprüchen der Mitgesellschafter.

Aus dem Verzicht auf Rückzahlung von gezeichneten Anleiheanteilen mit Beträgen in Höhe von TEUR 30 und TEUR 80 mit Vertrag vom 6. Juni 2017 sowie aus einem Verzicht auf Darlehensrückzahlung in Höhe von TEUR 100 mit Vertrag vom 9. Mai 2017 und dem Verzicht von TEUR 112 aus Kurzfristkrediten konnten in 2017 Liquiditätsvorteile und außerordentliche Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten erreicht werden.

Der Erwerb eines neuen Tochterunternehmens durch notarielle Beurkundung vom 22.08.2017, auf der Basis eines Fairness Opinion Gutachtens nach IDWS8, ist erfolgreich vollzogen worden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

uhr.de AG – Geschäftsjahr 2017, Stichtag 31.12.2017

Ergebnisquelle	2017 in T€	2016 in T€	Veränderungen in T€	Veränderungen in %
Umsatzerlöse	97,0	24,0	73,0	304,2
sonstige Erträge	357,4	20,4	337,0	1.651,9
Gesamterträge	454,4	44,4	410,0	923,4
-Materialaufwand	-1,2	0,0	-1,2	-100,0
-Personalaufwand	-34,4	0,0	-34,4	-100,0
-Zinsen/sonst. Aufwand	-385,6	-309,1	-76,5	-24,7
-Abschreibungen	-608,0	-252,0	-356,0	-141,2

3.Lage

Ertragslage

Das Jahresergebnis ist aufgrund der hohen Rechts- und Beratungskosten, einem hohen Abschreibungsbedarf auf Finanzanlagen und noch geringer Umsatzerlöse negativ. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um gut 300 Prozent verbessert. Durch sonstige Erträge erhöhte sich die Gesamtertragslage um über 900 Prozent.

Aufgrund der hohen Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen, die aus der Insolvenz der Tochter Klitsch GmbH resultieren, bleibt jedoch ein negatives Jahresergebnis.

Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über EUR 19.924,91 flüssige Mittel, denen keine Bankverbindlichkeiten gegenüberstehen. Die Einzahlungen der Investoren haben zu einem stetigen Mittelzufluss geführt. Diese Mittel brauchen nicht zurückgeführt werden, da diese in die Kapitalrücklage gebucht wurden. Die Verbindlichkeiten aus dem Sachdarlehen sind nachrangig. Es gibt bereits Pläne, wie diese bis zum Laufzeitende ordentlich abgetragen werden. Mit einer soliden Finanz- und Liquiditätsplanung wurden/werden die Geschäfte geführt.

Vermögenslage

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 1.025.000,00. Durch die Ausübung und Wandlung von Anleihen aus der gezeichneten Wandelschuldverschreibung, wurde in 2017 das Grundkapital um EUR 125.000,00 von EUR 900.000,00 auf EUR 1.025.000,00 erhöht.

Darüber hinaus wurden EUR 1.222.850,00 der Kapitalrücklage zugeführt.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als befriedigend ein. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist auf einem guten Weg. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

III. Prognosebericht

Um die Entwicklung der Gesellschaft nach der Rücknahme des Insolvenzantrages weiter voranzubringen, planen wir momentan eine Neuausrichtung. Außerdem verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Belange zukünftiger Kunden erfüllen wird. Ein Besuch auf unserer Plattform wird in Zukunft ein Erlebnis werden. Den Kunden der Plattform „www.uhr.de“ soll zukünftig die Möglichkeit eingeräumt werden,

ihre Uhren- und Schmuckmodelle individualisieren zu lassen. Durch die Entwicklung einer neuen Software in einem Software as a Service (SaaS)- Modell, werden sich neue Einnahmepotenziale durch Servicegebühren erschließen. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit großen Markenherstellern kann die uhr.de AG auf starke Partner zurückgreifen. Für 2018 ist der komplette Umbau des Portals geplant. Hierdurch kommt es zu wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik.

IV. Chancen- und Risikobericht

Unser Ziel ist es, ein stabiles Finanz- und Risikomanagement zu betreiben, um gegen finanzielle Risiken jeglicher Art geschützt zu sein. Aufgrund der überschaubaren Größe der Gesellschaft werden die wesentlichen Prozesse sowie die Risiken der Gesellschaft durch die Organe überwacht und gesteuert.

Die uhr.de AG verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsfälle aus dem Kerngeschäft kommen so gut wie nicht vor. Das Gros der Kunden hält uns bereits langjährig die Treue. Verbindlichkeiten werden innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt. Ein Liquiditätsrisiko sichern wir durch einen Liquiditätsplan, der einen Überblick über die Geldaus- und Eingänge gibt, ab.

Branchenspezifische Risiken:

Abhängigkeit von Kooperationspartnern und Zulieferern:

Die Gesellschaft hat Kooperations- und Lieferbeziehungen zu führenden Schmuck- und Uhrenherstellern bekannter nationaler und internationaler Marken. Es ist wichtig, dieses Netzwerk zu erhalten und weiter auszubauen. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, kann sich eine Beendigung der Kooperation durch einen Partner oder das Verbot des Verkaufs auf Drittplattformen negativ auf unsere Erwerbslage auswirken. Ein weiteres Risiko liegt in möglichen Lieferverzögerungen oder in einer Belieferung mit nicht einwandfreier oder fehlerhafter Ware. Dies führt zu erhöhten Retouren und nachfolgend zu Reputations- und Umsatzverlusten. Auch kann nicht sicher gewährleistet werden, dass die Gesellschaft in den genannten Fällen Regressansprüche stellen und durchsetzen kann. Abhängigkeit von Paketdienstleistern: Bei der Belieferung der Kunden unseres Onlineshops uhr.de sind wir auf Paketdienstleister angewiesen. Streiks oder temporäre Lieferverzögerungen können zu erhöhten Retouren und Reputationen führen. Abverkauf von Waren zu reduzierten Preisen ohne Gewinn: Es besteht für die Gesellschaft das Risiko, dass bestimmte Marken oder Artikel aufgrund fehlender Nachfrage aus dem Bestand genommen werden müssen. Dies geschieht zumeist durch starke Reduzierungen und resultiert in einem schlechten Roherlös.

Wettbewerbsrechtliche Streitigkeiten: Der Markt, in dem die Gesellschaft agiert, ist einem starken Wettbewerb unterworfen. Aus diesem Grund nutzen wir Werbemaßnahmen um auf die Produkte aufmerksam zu machen. Durch diese Werbung kann es zu Wettbewerbsverstößen, Abmahnungen, einstweiligen Verfügungen oder gerichtlichen Verfahren kommen. EDV-Ausfall, Software-Fehler: Die Gesellschaft arbeitet mit umfangreichen EDV- und Internet-Systemen und ist in sehr hohem Maße von einer störungsfreien Funktionsweise dieser Systeme abhängig. Störungen lassen sich trotz Datensicherung und Co. nicht ausschließen. Ein kontinuierliches Risiko des Datenverlustes ist stets gegeben. Weiterhin können Fehler in der Funktionsweise der Software oder Serverausfälle zu erheblichen Image- oder Marktnachteilen führen. Hierbei bleibt es gleich, ob diese Fehler durch Hardwarefehler, Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing, Hackerangriffe oder Viren entstehen.

Ertragsorientiertes Risiken:

Die Gesellschaft ist auf eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung angewiesen. Diese muss nachhaltig erfolgen. Um den operativen Geschäftsbetrieb zu finanzieren, bedarf es einer Verbesserung der Ertragslage und der Zufuhr von Eigenkapital. Zurzeit werden Kapitalmaßnahmen diskutiert.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Die uhr.de AG verfügt derzeit noch nicht über ausreichend Geschäftskapital, um den für die kommenden zwölf Monate absehbaren Finanzbedarf zu decken. Daher ist eine Kapitalerhöhung in diesem Jahr für die Wachstumsfinanzierung in Aussicht zu stellen. Weiterhin wird der Vertrieb der bestehenden Wandelanleihe fokussiert, wodurch mit dieser Finanzierung die Stärkung des Grundkapitals erfolgt. Diese Finanzierung ist auf rund EUR 2.0 Mio. begrenzt. Sollten die geplanten Maßnahmen die Budgets überschreiten, müsste zusätzliche Liquidität zur Verfügung gestellt werden. Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, die benötigte Liquidität zu beschaffen, bzw. sollte die Planung nicht wie prognostiziert eintreten, kann der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein. Eine Abhängigkeit besteht in Hinblick auf die allgemeine Entwicklung des Kapital- und Kreditmarktes vorerst nicht. Auf der nächsten Hauptversammlung sollen dann Beschlüsse vorgeschlagen werden, die den Vorstand der Gesellschaft ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft im Rahmen der Satzungsbedingten Möglichkeiten zu erhöhen.

In den nächsten 24 Monaten sollen zudem Wandelschuldverschreibungen im Wert von bis zu EUR 2.0 Mio. ausgegeben werden. Es sind keine Alternativen für eine Finanzierung über Banken oder Leasinggesellschaften geplant.

Unsere fundierten Kenntnisse und Erfahrungen im Onlinegeschäft geben uns die Gewissheit, die Marke weiter zu gestalten und voran zu bringen. Durch dieses Fachwissen grenzen wir uns vom Wettbewerb ab. Einen weiteren Vorteil bietet unsere generische Domain „www.uhr.de“, die dank der einfachen Schreibweise einen hohen Wiedererkennungswert aufweist. Tippfehler sind nahezu ausgeschlossen.

Weiterhin stellt der kurze Domainname zusätzlich einen Vorteil für Smartphone-Nutzer dar. Dem Wettbewerb am Markt treten wir weiter mit sehr hohen Qualitätsansprüchen und einer ständigen Erweiterung des Portals entgegen.

3. Gesamtaussage

Risiken sehen wir in einem latent schwierigen Wettbewerbsumfeld und einem vorgegebenen stagnierenden Preisniveau. Diesen wollen wir mit einer kompletten Neuausrichtung des Geschäftsmodells entgegenwirken. Unter den vorgenannten Aspekten und der bereits auf den Weg gebrachten Neuausrichtung der Gesellschaft, bei der komplett neue Wege eingeschlagen werden, sind die Weichen für eine positive Zukunftsgestaltung gestellt.

V. Zweigniederlassungsbericht

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Zerbst im März 2018

UHR.DE AG

gez.

Norman Mudring
Vorstand

10.2. Jahresabschluss

10.2.1 Bilanz

Handelsbilanz zum 31.12.2017

Aktiva	Geschäftsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	525.000,00	525.000,00
	525.000,00	525.000,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.387,00	0,00
	1.387,00	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.420.000,00	0,00
2. Beteiligungen	1,00	608.001,00
	1.420.001,00	608.001,00
	1.946.388,00	1.133.001,00
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,00	54.952,98
2. sonstige Vermögensgegenstände	9.578,92	4.148,13
	9.579,92	59.101,11
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1. Kasse	19.194,55	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	730,36	26.155,39
	19.924,91	26.155,39
	29.504,83	85.256,50
C Rechnungsabgrenzungsposten	10.000,00	4.120,00
Summe Aktiva	1.985.892,83	1.222.377,50

Handelsbilanz zum 31.12.2017

Passiva		Geschäftsjahr 2017 EUR	Vorjahr 2016 EUR
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Stammkapital	1.025.000,00		900.000,00
		1.025.000,00	900.000,00
II. Kapitalrücklage		1.447.850,76	225.000,00
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-1.125.834,32	-551.081,97
		1.347.016,44	573.918,03
B Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	15.100,00		109.000,00
		15.100,00	109.000,00
C Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	0,00		360.000,00
<i>davon konvertibel</i>			
<i>EUR 0,00 (VJ EUR 360.000,00)</i>			
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als ei-</i>			
<i>nem Jahr</i>			
<i>EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)</i>			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.771,93		10.261,80
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>			
<i>EUR 63.771,93 (VJ EUR 10.261,80)</i>			
3. sonstige Verbindlichkeiten	560.004,46		169.197,67
<i>davon aus Steuern</i>			
<i>EUR 37.915,75 (VJ EUR 10.841,42)</i>			
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>			
<i>EUR 88.004,46 (VJ EUR 68.809,48)</i>			
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als ei-</i>			
<i>nem Jahr</i>			
<i>EUR 472.000,00 (VJ EUR 100.388,19)</i>			
		623.776,39	539.459,47
Summe Passiva		1.985.892,83	1.222.377,50

10.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
		EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		97.000,00	24.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge		357.422,73	20.412,80
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.189,50		0,00
		1.189,50	0,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-34.119,00		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-307,58		0,00
		-34.426,58	0,00
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-66,78		0,00
		-66,78	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-384.021,22	-300.962,68
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	892,36
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-608.000,00	-252.000,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.850,00	-9.027,40
10. Ergebnis nach Steuern		-574.752,35	-516.684,92
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-574.752,35	-516.684,92
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		0,00	-34.397,05
13. Verlustvortrag auf neue Rechnung		-551.081,97	0,00
14. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-1.125.834,32	-551.081,97

10.2.3 Anhang

10.2.3. Allgemeine Angaben zu Bilanzierung, Bewertung, Währungsumrechnung und Konsolidierung

Die uhr.de AG hat ihren Sitz in Zerbst und ist eingetragen in das Handelsregister/Genossenschaftsregister beim:

Registergericht: Stendal
Registernummer: HRB HRB 21762

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG).

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2016 zugrunde liegenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden unverändert fortgeführt soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bewertung erforderten bzw. sich durch den Ansatz der neuen HGB Vorschriften nach BilRUG ergaben.

Die Geschäftsleitung geht von der Fortführung des Unternehmens aus (going concern). Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar. Die am Bilanzstichtag bestandene liquiditätsmäßige Unterdeckung der Gesellschaft ist/wird durch Vergleiche mit Gläubigern/Verträgen mit neuen Investoren beseitigt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von -574.752,35 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Gewinnverwendung aufgestellt.

10.2.3. Informationen zur Bilanz

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Bei abnutzbaren Vermögensgegenständen sind planmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Soweit erforderlich sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt worden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 410,00 EUR wurden im Jahr des Zuganges abgeschrieben. Die Grundsätze der Poolbewertung nach § 6 Abs. 2a EStG bei Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurden auch für die Handelsbilanz angewandt. Geringstwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 150,00 EUR wurden im Zugangsjahr voll aufwandsmäßig erfasst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten. Die 100%-ige Beteiligung an der Firma Klitsch GmbH, Zerbst wurde in 2016 zu 30% wertberichtigt. In 2017 wurde die Beteiligung auf Grund des dort eröffneten Insolvenzverfahrens bis auf 1 Euro abgeschrieben.

Das Unternehmen hat am Bilanzstichtag weder unfertigen und fertigen Erzeugnisse noch Warenbestände.

Forderungen / Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Kurs zum Anschaffungszeitpunkt umgerechnet. Bank- und Kassenbestände in fremder Währung wurden mit dem Kurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Soweit es um laufende Forderungen des Umlaufvermögens gegenüber der Tochtergesellschaft, Firma Klitsch GmbH, Zerst geht, wurden diese in 2016 zu 30% wertberichtigt. In 2017 wurden die Forderungen auf Grund des dort eröffneten Insolvenzverfahrens bis auf 1 Euro abgeschrieben.

Der im Bilanzgewinn/-verlust enthaltene Gewinn-/Verlustvortrag beträgt -551.081,97 EUR.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Zu den Fälligkeiten siehe Ausweis in der Bilanz.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0 Euro.

Anlagen

Anlagespiegel zum 31.12.2017

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Zu- und Abschreibungen				Buchwerte
	Stand Beginn	Zugänge Abgänge	Umbuchung	Stand Ende	Stand Beginn	des Jahres auf Abgänge	Zuschreibung	Stand Ende	des Jahres Vorjahr
A Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	525.000,00	0,00	0,00	525.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	525.000,00
		0,00				0,00			525.000,00
II. Sachanlagen	0,00	1.453,78	0,00	1.453,78	0,00	66,78	0,00	66,78	1.387,00
		0,00				0,00			0,00
III. Finanzanlagen	860.001,00	1.420.000,00	0,00	2.280.001,00	252.000,00	608.000,00	0,00	860.000,00	1.420.001,00
		0,00				0,00			608.001,00
Anlagevermögen	1.385.001,00	1.421.453,78	0,00	2.806.454,78	252.000,00	608.066,78	0,00	860.066,78	1.946.388,00
		0,00				0,00			1.133.001,00

10.2.3. Sonstige Angaben

Zum Abschlussstichtag bestanden folgende in der Bilanz nicht ausgewiesene Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB:

	EUR
aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0
davon aus Altersversorgungsverpflichtungen	0
davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen	0
aus Bürgschaften	0
davon aus Altersversorgungsverpflichtungen	0
davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen	0
aus Wechselbürgschaften	0
davon aus Altersversorgungsverpflichtungen	0
davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen	0
aus Scheckbürgschaften	0
davon aus Altersversorgungsverpflichtungen	0
davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen	0
aus Gewährleistungsverträgen	0
davon aus Altersversorgungsverpflichtungen	0
davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen oder assoziierten Unternehmen	0
aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0
davon aus Altersversorgungsverpflichtungen	0
davon aus Altersversorgungsverpflichtungen	0

Sicherheiten hierfür wurden nicht geleistet.

Geschäfte von erheblicher Bedeutung, soweit nicht in der Bilanz ersichtlich (§ 285 Nr. 3a HGB)

Es wird auf den Lagebericht verwiesen.

Das Unternehmen hält folgende Anteile im Sinne des § 285 Nr. 11, 11a HGB:

Name	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis letztes WJ
Klitsch GmbH i.l.	Zerbst/Anhalt	100%	unbekannt; insolvent	unbekannt; insolvent
Uhr.de Handelsgesellschaft mbH	Zerbst/Anhalt	100%	19.753,30 Euro	- 5.246,70 Euro

Als Vorstand waren im Geschäftsjahr bestellt: Norman Mudring

10.2.3. Unterschrift der Geschäftsleitung

Zerbst/Anhalt, im März 2018

gez. Norman Mudring

